

Kontakt

Telefon: +49 (0)355 · 69 22 00

Fax: +49 (0)355 · 69 22 95

E-Mail: praesidium@stupa-cottbus.de

Internet: www.stura-cottbus.de

Cottbus, 1. August 2022

Pressemitteilung

Studierendenparlament fordert Vorstandsmitglied des BTU-Fördervereins zum Rücktritt auf

In seiner Sitzung am 26. Juli 2022 hat das Studierendenparlament der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg einstimmig beschlossen, den Vorstandsbeisitzer des Fördervereins der BTU Cottbus-Senftenberg René Markgraf zum Rücktritt aufzufordern.

Markgraf ist Stadtverordneter der Fraktion „Stimme freier Bürger“ in der Senftenberger Stadtverordnetenversammlung. Er steht seit kurzem unter scharfer Kritik wegen seiner Unterstützung von Matthias Stein bei dessen Kandidatur um das Amt des Senftenberger Bürgermeisters.

Stein war bis vor kurzem Mitglied der „Alternative für Deutschland“, dessen Brandenburgischer Landesverband vom Landesverfassungsschutz als rechtsextremistischer Verdachtsfall betrachtet wird. Stein ist zudem unter Rechtsextremisten bekannt und ihm wird vorgeworfen, eine Zeit lang Moderator in der Telegram-Gruppe „Widerstand Cottbus“, in der regelmäßig Verschwörungsmuthe, Hassnachrichten sowie Gewaltdrohungen ausgetauscht werden, gewesen zu sein. Dort hätte er zudem mit der „Schwarzen Sonne“, einem verfassungsfeindlichen Erkennungssymbol der rechtsextremen Szene, posiert und offen die Souveränität der Bundesrepublik Deutschland und die Gültigkeit des Grundgesetzes angezweifelt.

In seinem Brief an René Markgraf schreibt das Präsidium des Studierendenparlaments: „Sie, Herr Markgraf, sind unter anderem Vorstandsbeisitzer des Fördervereins der BTU Cottbus-Senftenberg e.V., der sich laut seiner Satzung verpflichtet, im Sinne der Universität zu handeln. Die BTU Cottbus-Senftenberg steht für Weltoffenheit, Diversität, Toleranz sowie für ein friedliches Miteinander und bietet

weder in ihren Gremien Platz für jegliche Formen von Reichsbürgertum oder Verfassungsfeindlichkeit, noch toleriert sie Hassnachrichten oder Gewaltandrohungen. Wer sich diesen Werten nicht verpflichtet fühlt, kann nach Ansicht der Studierendenvertretung nicht im Sinne der Mitglieder dieser Hochschule handeln.“

Präsidiumsmitglied Stefan Binder ergänzt: „Die studentische Selbstverwaltung steht entschieden gegen jegliche Form von Rechtsextremismus und die Verbreitung von verfassungsfeindlichen Verschwörungsmmythen. Seit 14 Jahren findet auf dem Campus das „Laut gegen Nazis – Campus Open Air“ statt, das von Studierenden organisiert und von der studentischen Selbstverwaltung finanziell unterstützt wird. Der Förderverein dient der finanziellen Förderung und Unterstützung der BTU und ihrer Studierendenschaft. Wer sich nicht glaubhaft von Rechtsextremismus distanzieren kann, sollte unserer Ansicht nach schnellstmöglich von so einer Position zurücktreten.“

Das Studierendenparlament ist das oberste beschlussfähige Organ der Studierendenvertretung der BTU Cottbus-Senftenberg und vertritt als solches die Studierendenschaft im Förderverein der BTU, in dem es zudem Hauptsponsor ist. Der Förderverein der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg e.V. ist ein Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Universität im Rahmen ihres Bildungsauftrags bei der Realisierung von Veranstaltungen und Projekten zu unterstützen und dabei auch die Belange der Studierenden zu berücksichtigen.

Adegbite Adesipo Adeleke, Stefan Binder, Fabian Mildner, Alike Leonie Ulbricht, Dima Siniza
Präsidium des Studierendenparlaments der BTU Cottbus-Senftenberg